



presse-info privater pflege

ABVP fordert Pflegebegutachtungen durch Pflegekräfte

Seit dem 16. Februar 2007 liegt dem Petitionsausschuss eine öffentliche Petition zur Stellung des Pflegeberufsbildes vor: Der Petent möchte erreichen, dass zur Beurteilung einer Pflegesituation nicht ein Arzt, sondern ein Pflegesachverständiger gutachterlich gehört wird. Der ABVP fordert auf, diese Petition bis zum 6. April 2007 zu unterzeichnen.

„Im Vorfeld der anstehenden Pflegeversicherungsreform weist die Petition im Ergebnis zu Recht darauf hin, dass über die finanziellen Probleme hinaus auch inhaltliche und Qualitätsprobleme in der Pflege zu lösen sind.“ erläutert Andreas Wilhelm, Vorsitzender des ABVP. „Die Leistungserbringer im Gesundheitswesen wünschen sich, dass die Bevormundung durch fachfremde Berufe ein Ende hat. Es muss deutlich werden, dass neben Betriebswirtschaftlern und Juristen auch Ärzte zu den fachfremden Berufen gehören.“

Bereits jetzt haben sich über 3800 Unterzeichner der öffentlichen Petition angeschlossen. Alle Pflegenden könnten durch die Petition aufzeigen, wie stark die Bevormundung in der Praxis wahrgenommen werde. Die Pflege sei ein Berufsbild mit eigenständigen Aufgaben und Spezialkenntnissen, die außerhalb des Berufsbildes nicht verantwortlich vermittelt würden. „An einem massenhaften Votum aus der Pflege kann die Politik nicht vorbeigehen,“ so Andreas Wilhelm.

Die Petition kann unter dem link

http://itc.napier.ac.uk/e-Petition/bundestag/view_signatures.asp?PetitionID=385

abgerufen werden.

Für Rückfragen: Rudolf Pietsch 0361/6448632, E-Mail: dialog@abvp.de

Verantwortlich i.S.d.P.:
Geschäftsführender Vorstand des ABVP e.V.
Verbandsanschrift:
Roscherstr. 13 A
30161 Hannover
Telefon: (0511) 338 98 0
Fax: (0511) 338 98 98
<http://www.abvp.de>
eMail: dialog@abvp.de

Hannover, 23. März 2007